

Pressemitteilung

10.11.2022

## Initiative Kulturzukunft Bayern

16 Förder- und Freundeskreise fordern von der Politik Klarheit und eine Strategie für die Kulturlnfrastuktur

### München

Nahezu jede bedeutende Kultureinrichtung in Bayern wird von einem Förder- oder Freundeskreis unterstützt. Sie sind wichtige Eckpfeiler in der Kulturfinanzierung und angesichts des derzeitigen Sanierungsstaus von mehreren Milliarden Euro in den kommenden Jahren im Kulturbereich alarmiert. Die Initiative Kulturzukunft Bayern ist sich der aktuellen finanziellen Herausforderungen bewusst und verlangt genau deshalb im kommenden Wahlkampf Kernaussagen und ein Konzept zur Zukunft der Kulturlnfrastuktur in Bayern. „Jetzt müssen die Weichen gestellt werden“, so Dr. Markus Michalke, einer der Sprecher. „Die Ressourcen werden knapper, und es gilt sie klug und vorausschauend einzusetzen.“

16 Freundeskreise staatlicher Kulturlnstitutionen in München mit rund 10 000 Mitgliedern und Fördersummen von mehr als 150 Millionen Euro seit Bestehen haben sich in den vergangenen Wochen zur unabhängigen und bürgerschaftlichen Initiative Kulturzukunft Bayern zusammengefunden, um geschlossen den kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern Bayerns eine Stimme zu geben und ein ganzheitliches und vor allem langfristiges Sanierungs- und Zukunftskonzept von der Politik einzufordern.

Die Initiative treibt die Sorge um, dass in den kommenden Jahren mehrere Museen, Theater und Konzertsäle in München wegen Sanierungsarbeiten gleichzeitig geschlossen sein werden. „Wenn das eintritt, verringern wir die Zugänglichkeit zum kulturellen Angebot sehenden Auges, und es ist die Frage, ob wir danach je wieder Anschluss an die internationale Konkurrenz im Kulturbereich finden werden. Darüber hinaus müssen wir sicherstellen, dass Sanierungskonzepte mit innovativen Ansätzen unsere Kulturlnfrastuktur für die geänderten Bedürfnisse der Zukunft fit machen“, so Anna Kleeblatt, ebenfalls Sprecherin der Initiative.

### Bedarfsanalyse und Vision

„Es gibt so viele Ideen und Initiativen, um den Kulturstandort München in die Zukunft zu bringen, aber dazu müssen wir wissen, welche Strategie die Politik verfolgt. Dazu gehören unserer Ansicht nach sowohl eine glasklare Bedarfsanalyse als auch ein Zeit- und Finanzierungsplan, denn natürlich ist uns klar, dass nicht alles sofort gehen wird“, so Michalke. Dazu gehöre auch eine Vision, die der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts gerecht werde, die weniger kanonisch vorgebildet und kulturell pluralistischer sei, und das müsse sich in Angeboten und Formaten der Institutionen widerspiegeln.

„Wir brauchen eine Vorstellung davon, wie die Kulturlnfrastuktur in fünf bis zehn Jahren aussehen wird beziehungsweise sollte. Und vor allem brauchen wir klare

Aussagen und Transparenz. Wir wollen wissen, wo die Prioritäten liegen und was wann umgesetzt wird,“ so Michalke weiter. „Wir werden unsere Mitglieder weiter in ihrem bürgerschaftlichen Engagement motivieren können, dessen bin ich sicher. Aber sie möchten gerne wissen, wie sich die Politik im Freistaat zur Kulturinfrastruktur hier in München und in Bayern positioniert.“

Zahlreiche Gebäude staatlicher Kulturinstitutionen in München müssen dringend saniert werden, ob Haus der Kunst, Bayerisches Nationaltheater, Neue Pinakothek oder Residenztheater. Neubauprojekte wie das Konzerthaus im Werksviertel in München sind in der Schwebe. Markus Michalke, seit langem bei zahlreichen Freundeskreisen in München engagiert, hört aus den Mitgliederkreisen immer das Gleiche: „Die Frage ist doch, auf welche Weise will der Freistaat heute und in Zukunft sicherstellen, dass die staatlichen Kulturinstitutionen ihren Auftrag adäquat und auf hohem internationalem Niveau erfüllen können? Was ist es ihm wert, damit sie für die gesamte Bürgerschaft und das nationale wie internationale Publikum im kulturellen Bereich relevant bleiben?“

### **Relevant für den Wirtschaftsstandort**

Für Anna Kleeblatt, engagiert unter anderem in der Tourismusinitiative München (TIM), ist Kultur nicht nur ein Integrationsort für eine pluralistische Gesellschaft, sondern auch ein entscheidender Faktor für den Wirtschaftsstandort Bayern. „Wir müssen attraktiv bleiben im Wettbewerb um Arbeitskräfte in Industrie und Wissenschaft, aber auch um Gäste aus aller Welt. Von einem attraktiven Kulturangebot profitiert der Tourismus. Die Kulturpolitik darf in finanziell schwierigen Zeiten nicht zum Spielball der Politik werden.“

Die Initiative will:

- Bewusstsein für die Situation der staatlichen Kulturinstitutionen in München schaffen,
- für die Anforderungen der Zukunft sensibilisieren,
- Inspirationen zur Lösung drängender Fragen geben und
- auf den kulturpolitischen Auftrag der Regierung im Wahlkampf pochen.

Bis Herbst 2023 wird die Initiative Kulturzukunft Bayern Politik, Medien und die breite Öffentlichkeit auf die Zukunftsaufgaben im kulturpolitischen Betrieb in Bayern aufmerksam machen und zum gemeinsamen Diskurs anregen. Startschuss der konzertierten Aktion war am heutigen Donnerstag in München mit einer Pressekonferenz und einer Plakataktion. Weitere Veranstaltungen wie Symposien, Informationsabende und Diskussionsrunden mit namhaften Experten aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen werden in den kommenden Monaten folgen. Die Themen:

- Was müssen Kulturbauten der Zukunft leisten? Denkanstöße, Visionen, Inspirationen
- Oslo! Wien! Und München? – Alles Kulturmetropolen?
- Kultur – Relevant für die Zukunft unserer Gesellschaft!
- Wie positionieren sich die Parteien im Landtagswahlkampf zur Zukunft der Kulturinfrastruktur

**Die bisher beteiligten Förder- und Freundeskreise:**

- Freundeskreis Bayerisches Nationalmuseum
- Verein der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels e.V.
- Förderkreis BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern e.V.
- Udo und Anette Brandhorst Stiftung
- Förderkreis Kunstareal München
- Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker e.V.
- MUKA – Verein der Freunde und Förderer der Musikalischen Akademie des Bayerischen Staatsorchester e.V.
- Freunde des Nationaltheaters in München e.V.
- Stiftung Neues Konzerthaus München
- PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.
- Pinakotheks-Verein – Verein zur Förderung der Alten und Neuen Pinakothek e.V.
- Stiftung Pinakothek der Moderne
- Freunde der Residenz München e.V.
- Vereinigung der Freunde der Staatlichen Graphischen Sammlung München e.V.
- Freunde Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks e.V.
- Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Die Initiative lädt alle Förder- und Freundeskreise von Kulturinstitutionen in Bayern, die vor ähnlichen Themen stehen, ein, dem Kreis beizutreten und mitzuwirken.

[www.initiativekulturzukunft.de](http://www.initiativekulturzukunft.de)

**Pressekontakt:**

Petra Pintscher

0175 2416621

[kontakt@pintscher-kommunikation.de](mailto:kontakt@pintscher-kommunikation.de)